

Storminichen 2020:

Die kleinere Variante von Stormini fand an zwei Tagen in Ammersbek auf dem Gelände der Grundschule Hoisbüttel statt. Hierzu wurden aus den 280 angemeldeten Kindern 150 gelost und eingeladen. Am Ende konnten wir am 01. und 02. Juli 2020, dann je 35 Kinder zu Storminichen begrüßen.

Die Kinder wurden in drei Gruppen aufgeteilt und durchliefen dann in der Zeit von 9-13 Uhr, drei Arbeitsstationen die von ehrenamtlichen Helfer_innen angeboten wurden. Die Gruppen wurden ebenfalls von Erfahrenen Stormini Teamer_innen betreut und begleitet.

Folgende Arbeitsplätze wurden angeboten:

Flugzeugingenieur_in:

Welcher Papierflieger fliegt am weitesten und welche Formen von Flugzeugen können nachgebaut werden?



Brückenbauer_in:

Wieviel hält wohl eine Brücke aus Halozlatten?



Erfinder_in:

Welcher selbstgebaute Lastenkrans hält am meisten Gewicht aus



Zwei Tage Storminchen

Demokratie-Planspiel Stormini fand im Corona-Jahr als Mini-Ausgabe statt

Die Kinderstadt Stormini ist ein Demokratie-Planspiel für Kinder von neun bis 13 Jahren, das seit 2008 an wechselnden Orten im Kreis Stormarn durchgeführt wird. Dieses Jahr wäre Ammersbek Gastgeber gewesen – doch Corona machte auch dort einen Strich durch die Rechnung. Jedoch nicht ganz: Der Kreisjugendring Stormarn als Veranstalter stellte jetzt kurzfristig „Storminchen“ auf die Beine.

Ammersbek (dv). Das Mini-Stormini fand am Mittwoch und Donnerstag auf dem Gelände der Grundschule Hoisbüttel in Ammersbek-Lottbek statt. Drei Arbeitsstationen hatten die zwölf Teamer des Kreisjugendrings (KJR) Stormarn aufgebaut: Brückenbau, Flugzeugbau sowie Erfinder sein. Bei letzterem ging es darum, einen Lastenkahn so zu konstruieren, dass der Auftrieb das Schiff möglichst lange über Wasser hielt, auch mit Gewichten. Jeweils 30 Kinder aus dem



Fanden Storminchen eine willkommene Abwechslung nach Wochen des Homeschoolings: Svenja (links) und Luca Sophie aus Bargeheide. Fotos: D. Vollmer (3)

Kreis kamen an den zwei Tagen von 9 bis 13 Uhr nach Ammersbek und „arbeiteten“ in Zehnergruppen rund eine Stunde an jeder Station. Wer mitmachen konnte, entschied das Los. Aus den rund 280 für das ursprüngliche

Stormini angemeldeten Kindern wurden 150 ausgelost und angeschrieben. Am Ende konnten daraus die 60 Teilnehmer gefunden werden, die Zeit hatten für das binnen weniger Tage aus dem Boden gestampfte Storminchen. „Es geht im Prinzip darum, den Kindern in diesen Zeiten wenigstens ein kleines Angebot zu machen“, erläutert Hannes de Buhr, Bildungsreferent bei KJR. Sein Dank richtet sich dafür auch an die Gemeindeverwaltung in Ammersbek, die das Vorhaben kurzfristig genehmigte und die Voraussetzungen (Nutzung von Außengelände und Mehrzweckhalle) schuf. Wer sah, mit welchem Engagement die Kinder mitmachten, bekam den Eindruck von spielerischer Normalität mitten im Corona-Jahr. Selbstver-



Schwimmtest mit Gewicht für einen Lastenkahn.

ständig werde es noch ein „richtiges“ Stormini in Ammersbek geben, so Hannes de Buhr. Das ist für die Sommerferien 2021 vorgesehen. Bis dahin, hofft der Bildungsreferent, ist Corona kein Thema mehr.



Eine Aufgabe für Nachwuchs-Ingenieure: Aus Holzstäben galt es, eine tragfähige Brücke zu bauen, ohne dass die Holzstäbe dafür miteinander fest verbunden wurden.

Abgerundet wurden der Arbeitstag noch mit einem Quiz - Duell der Gruppen zum Thema Stormini. Alle Kinder hatten wirklich Spaß an den Tagen und auch die Eltern waren sehr dankbar, dass durch Storminchen ein wenig Abwechslung in den Corona Alltag kam.